

T ä t i g k e i t s b e r i c h t
der MAERZ - Galerie am Taubenmarkt

Seit ihrer Gründung am 17. Dezember 1965 fanden in den Räumen der Galerie folgende Ausstellungen und Veranstaltungen statt:

A u s s t e l l u n g e n

9. März - 1. April	1966	<u>BUTTINGER - STRASSER</u> Malerei und Graphik
20. April - 13. Mai		<u>Dora MAURER / Budapest</u> <u>Miodrag NAGORNI / Belgrad</u> Druckgraphik
18. - 27. Mai		<u>Anestis LOGOTHETIS / Wien</u> "Graphische Notationen"
1. - 24. Juni		<u>Alfred GRUBER / Basel</u> Plastik und Graphik
29. Juni - 22. Juli		<u>SALZBURGER GRUPPE</u> Graphik
28. September - 18. Oktober		<u>Zoran MUSIC / Paris</u> Radierungen - Lithographien
19. Oktober - 11. November		<u>Elga MALY / Graz</u> Malerei
16. November - 24. Dezember		<u>Weihnachtsausstellung des MAERZ</u> Malerei, Graphik, Plastik
1. - 28. Februar	1967	<u>PRAGER KÜNSTLER</u> Malerei und Plastik
3. - 28. März		<u>Margit PALME / Linz</u> Radierungen
31. März - 21. April		<u>Norbert DRIENKO / Linz</u> Malerei und Graphik
26. April - 20. Mai		<u>Hans STAUDACHER / Wien</u> Malerei und Graphik
24. Mai - 20. Juni		<u>Hannes SCHWARZ / Steiermark</u> Malerei und Graphik
28. Juni - 28. Juli		<u>Theo BRAUN / Wien</u> Malerei und Graphik

Elga MALY

In Fortführung der Aufgabe , insbesondere auch über das zeitgenössische Schaffen unserer Kollegen aus anderen Bundesländern zu informieren, wurde durch diese Ausstellung erstmals das Werk Elga Malys in einer Einzelausstellung in Linz vorgestellt. Es wurden durchwegs großformatige Ölbilder gezeigt, die einen Einblick in das jüngst vergangene und das gegenwärtige Schaffen der Künstlerin gaben.

Als Mitglied des Forum Stadtpark Graz zählt Elga Maly zu den repräsentativsten Vertretern dieser Gruppe.

Die Ausstellung wurde am Mittwoch, dem 19. Oktober um 20 Uhr vor zahlreich erschienenem Publikum (ca. 60 Personen) durch Kollegen H.H. Formann eröffnet. Sämtliche Linzer Tageszeitungen brachten Berichte über diese Künstlerin. Wiederum sei - ihrer ausgezeichneten Beurteilung wegen - auf die Besprechung in der Sendung "Gesehen und gehört" von Dr. Erich Widder hingewiesen.

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG des MAERZ

Diese Ausstellung war ein Versuch, dem Publikum eine Chance zum Erwerb verhältnismäßig preiswerter Arbeiten von MAERZ-Künstlern zu bieten. Als Richtpreise galten: für Ölgemälde max. S 2.000.-; Zeichnungen, Aquarelle, Druckgraphik etc. von S 200.- bis 800.- .

An der Ausstellung beteiligten sich folgende Mitglieder: Buttinger, Drienko, Fischbacher, Gruber, Haslecker, Hofmann, Krejci, Kubovsky, Nemec, Oehner, Ortner, Palme, Poetsch, Strasser, Watzl, Wittke-Baudisch, Würzl.

Trotz guter Pressestimmen und eines zahlreichen Besuches konnten lediglich 5 Arbeiten verkauft werden, sodaß für zukünftige derartige Ausstellungen neue Wege überlegenswert scheinen.

PRAGER KÜNSTLER

Als erste Ausstellung des Jahres 1967 kam diese - nach langen fast ein Jahr zurückliegenden Verhandlungen - mit einer Künstlergruppe der Metropole unseres nördlichen Nachbarstaates zustande. Der MAERZ hat damit erstmals zu Künstlern über die Staatsgrenzen hinaus, Kontakt gefunden und wird sich - vom 22. September bis 15. Oktober 1967 - als Gegenbesuch des MAERZ in Prag - in der Galerie "bratří Čapku" mit einer Auswahl seiner Graphik und Plastik vorstellen.

Die Ausstellung der Prager Künstler - sämtl. Mitglieder der Gruppe (skupina) "Máj" - bestand aus folgenden Personen: CHLUPÁČ, DYDEK, HAJEK, Klapšte, LEHOUCKA, NOLC, ORAVEC, PODHRAZSKÝ, PRAZÁK, SVANKMAJER, SVANKMAJEROVÁ.

Zwei der Ausstellenden - Prazák und Lehoucka - begleiteten die Ausstellung nach Linz, die der Präsident des MAERZ, Herr Arch. Dipl. Ing. Walther Ister am Mittwoch, dem 1. Februar um 20 Uhr eröffnete.

Das sehr zahlreich erschienene Publikum (100 Personen) - voran unser Altbürgermeister Herr Hofrat Dr. Koref - brachten den Exponaten einer erstmals in Linz vertretenen Künstlergruppe aus der CSSR äußerst reges Interesse entgegen, welches auch im weiteren Verlauf der Ausstellung anhielt und bis jetzt zum größten Besucherstand einer Veranstaltung in unserer Galerie geführt hat.

(Fortsetzung umseitig!)

PRAGER KÜNSTLER (Fortsetzung)

Das internationale Gepräge dieser Ausstellung veranlaßte das österr. Fernsehen neuerdings zu Aufnahmen. Rezensionen mit umfangreichem Bildmaterial erschienen in der Linzer Tages - presse. Das Mai/Juni - Heft "Alte und Moderne Kunst" (Nr.92) brachte einen anerkennenden Beitrag von Herrn Peter Baum. Gleichsam als Erfolg und Resonanz unserer Galerietätigkeit entnehmen wir der umfangreichen Besprechung aus der Feder unseres Kunstkritikers Dr. Peter Kraft - unter dem Titel "Künstlerische Begegnung der Städte Prag und Linz/Mit der Einladung der tschechischen Gruppe "Máj" hat die Künstlervereinigung MAERZ Initiative bewiesen" - folgenden Absatz: "Die Auflockerung eines rein einheimischen, oberösterreichisch orientierten Ausstellungsbetriebes ist zu begrüßen und wurde bisher erst vom MAERZ bewußt betrieben".

Margit PALME

Diese Ausstellung war einer Künstlerin des MAERZ gewidmet, die dadurch zum ersten Male mit einer Einzelausstellung vor das Linzer Publikum trat. Die Arbeiten - durchwegs Radierungen - stammten aus dem Zeitraum eines Jahres und erstreckten sich bis auf Werke neuesten Datums.

In Vertretung des erkrankten Prof. Dr. Ortner - der auch das Vorwort zum Katalog verfaßt hat - eröffnete der neugewählte Präsident des MAERZ, Herr Arch. Prof. Dr. Rebhahn am Freitag, dem 3. März um 20 Uhr vor sehr zahlreich erschienenem Publikum (80 Personen) die Ausstellung.

Sämtliche Linzer Tageszeitungen brachten Besprechungen mit Reproduktionen.

Angekauft wurden 6 Arbeiten.

Norbert DRIENKO

Diese Ausstellung war einem Künstler des MAERZ gewidmet, der gleichfalls zum ersten Male kollektiv in Linz vorgestellt wurde. Die Exponate der Malerei und Graphik umfaßten Aqua - relle, Federzeichnungen, Mischtechniken und Ölgemälde.

Ein Vorwort zum Katalog wurde von Peter Kubovsky verfaßt.

Die Ausstellung selbst wurde durch den Direktor der Neuen Galerie der Stadt Linz, Herrn Prof. Walter Kasten am Freitag, dem 31. März um 20 Uhr eröffnet. Circa 60 Personen waren der Einladung gefolgt.

Die Resonanz bei Presse und Rundfunk war sehr positiv.